



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 13.01.2016, 18:05-20:30

PROTOKOLLANT: Georg

“Pacta sunt servanda”

Tagesordnung

TOP 1 Career Service/Freundeskreis

TOP 2 QSM

TOP 3 Weihnachtsfilm

TOP 4 StuRa

TOP 5 Finanzen

TOP 6 Lange Nacht der Hausarbeiten

TOP 7 Sonstiges

ANWESENHEIT: Jonathan, Johannes, Tim, Catharina, Mirijam, Selina, Marianne, Sara, Lukas, Sven, Kaiser, Till.

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 1: Career Service/Freundeskreis

Der (zentrale) Career Service und Freundeskreis sind jeweils durch eine Vertreterin anwesend und stellen ihre Arbeit und Ideen zur Zusammenarbeit mit der Fachschaft vor.

› Career Service: Das zentrale Anliegen ist, dass die Angebote des Career Service Studenten besser erreichen können. Diese bestehen u.a. in Stellenbörsen und Veranstaltungen, in denen Studenten mit Unternehmen ins Gespräch kommen können.

› Von der Fachschaft erhofft man sich vor allem eine größere Reichweite des eigenen Marketings und mehr Feedback/Anregungen, was die Gestaltung des Programms betrifft. Z.B. erlaubt es die Außendarstellungspolitik der Universität dem C.S. nicht, eine eigene facebook-Seite anzulegen.

› Am 22.1. wird eine Jobmesse mit Startup-Unternehmen stattfinden.

› Bei den Politikwissenschaftlern gibt es seit einiger Zeit Abende, in denen studierte Politologen ihre Berufsfelder vorstellen. Eine Übertragung dieses Konzepts auf die Geschichtswissenschaft wäre wünschenswert.

- › Freundeskreis: Das ursprüngliche Konzept der Bindung von Absolventen an das Seminar war ein Misserfolg. Dies mag daran liegen, dass das Heidelberger Akademikertum eine weltfremde Einstellung zum Geld kultiviert hat und deswegen bspw. eine finanzielle Unterstützung des Seminars gar nicht in Erwägung gezogen wird.
- › Die weiteren Angebote wurden teilweise durch den seminareigenen Career Service institutionalisiert. Diese Projekttag oder -abende sollen aber in Zukunft wieder stattfinden.
- › Über die Zusammenarbeit mit der Fachschaft sollen die aktiven Studenten des Seminars besser erreicht werden. Die Mitgliedschaft im Freundeskreis ist für diese kostenlos.
- › Diskussion: Der Kontakt zu verschiedenen Berufsfeldern wäre interessant. Aufgabe des Freundeskreises wäre es dann, in Veranstaltungen abzustecken, was die Studenten eigentlich beruflich machen wollen, jene des Career Services dann, zu erläutern, wie das umgesetzt werden kann.
- › Bei Veranstaltungen des Freundeskreises müssen nicht zwangsläufig nur Alumni angefragt werden.
- › Lehrende am Seminar müssen es schaffen, die im Studium erworbenen Kompetenzen besser explizit zu machen und ihre Einsatzmöglichkeiten aufzeigen.
- › Auch in Vorlesungen etc. ließen sich Veranstaltungen bewerben. Das hat vermutlich eine noch größere Reichweite als die FS.
- › Soll die FS in Kooperation mit Freundeskreis und Career Service eine Vortragsreihe zu Historikern im Beruf anbieten? Vielleicht wäre ein Termin erstmal besser, am Seminar gibt es schon viele gefüllte Abende.
- › Wenn es eine solche Veranstaltung gäbe, sollte man Richtlinien für die Vortragenden ausarbeiten, damit die Vorträge einheitliche Zielsetzungen haben.
- › Bei drei Monaten Planungszeit in den Semesterferien sollte jetzt eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Selina und Sara erklären sich bereit, in dieser mitzuwirken.

TOP 2: QSM

Die Landesregierung hat im Hochschulfinanzierungsvertrag BW 2015-2020 beschlossen, die bisherigen Qualitätssicherungsmittel (QuaSiMi) „sukzessive in die Grundfinanzierung der Hochschulen zu überführen“. Das heißt konkret, dass seit dem Wintersemester 15/16 nur noch rund 11,7% der Mittel zweckgebunden bleiben. Diese dürfen auf Vorschlag der Verfassten Studierendenschaft wie bisher zur „Sicherung der Qualität von Lehre und Studium eingesetzt“ werden. Der StudierendenRat hat auf seiner Sondersitzung am 21.7.2015 beschlossen, die Verteilung der verbleibenden Mittel nach einem dezentralen Modell erfolgen zu lassen. Das heißt, dass die Fachschaft Vorschläge für die Verausgabung dieser Mittel erarbeitet. Es wurde hier entschieden, im Vergabeverfahren eng mit dem Seminar zu kooperieren, einerseits, um eine zweite Bedarfsperspektive einzuholen, andererseits, um die Umsetzbarkeit der Vorschläge zu gewährleisten.

- › [Hochschulfinanzierungsvertrag online \(zitierte Passagen auf S.6/7\)](#)
- › [Beschluss des StuRa zur Verteilung der QuaSiMi \(21.07.2015\)](#)
- › [Ordnung des StuRa zum Vorschlagsrecht QuaSiMi](#)
- › [Verwaltungsvorschrift studentische QuaSiMi \(Enthält Kriterien/Beispiele zur Vergabe der QuaSiMi\)](#)
- › [Vergabeordnung QuaSiMi der Fachschaft \(Anhang A der Fachschaftssatzung\)](#)
- › Der Fachschaft werden nach neuesten Informationen dieses Jahr 56.585,54€ zur Verfügung stehen. Zum Zeitpunkt der Ausarbeitung war dies nicht bekannt, da die Fachschaft über eine weitere Änderung der Summe nicht mehr schriftlich informiert wurde. Der entstandene Mehrwert muss dann auf das kommende Wintersemester umgesetzt werden.
- › Am 11.1. traf sich die Qualitätssicherungsmittelkommission und besprach die Vorschläge, die Herr Bomm aufgrund unserer Ideen (vgl. Protokoll der letzten Sitzung) ausgearbeitet hatte.

› Beschlossene Vorschläge für den Zeitraum des Sommersemesters 16:

<u>Lehraufträge</u>	<u>2.000€</u>
Ü EPG 2	1.000€
Ü EPG 2	1.000€
JA 10 NEIN 0 ENT 1	

Career Service 2.150€

a. Kursangebote inkl. Materialkosten/Werbung 1.000€

b. Hilfskraft (16h/Monat, ungeprüft) 1.150€

JA 6 NEIN 1 ENT 4

Tutorien 4.140€

a. Einführungsveranstaltung für Studienanfänger (Ersti-Einführung)

- Aktive Orientierung im Studium und Einführung in das „selbstgesteuerte Lernen“
- Praktische Hinweise zu Studium und Seminar
- Studienziele und Zukunftsperspektiven
- Studienordnung und Studienplan

Durchführung durch 5 studentische Hilfskräfte à 15h 900€

Koordination durch studentische Hilfskraft (8h/mtl. Für 6 Monate) 675€

b. Tutorium „Effektive Vorbereitung der Studienabschlussphase“ 2.565€

3stündige Informationsveranstaltung

- Prüfungsordnung/-planung
- Austausch mit Prüfern und Geprüften

Mehrständiges Blockseminar:

- Strategien der Zeitplanung und Selbstmotivation
- Inhaltsplanung
- Anwendung von Lerntechniken
- Zielgerichtetes Schreiben von Abschlussarbeiten
- Umgang mit der Prüfungssituation

Durchführung durch 3 (geprüfte) studentische Hilfskräfte à 45h

JA 8 NEIN 1 ENT 2

Exkursionen

7.500€

Fach-Exkursionen werden in Ergänzung bisheriger Förderungsmöglichkeiten nach folgenden Richtlinien bezuschusst:

- Übernommen werden i. d. R. 30% der Kosten einer Exkursion (für Fahrt, Übernachtung, Honorare, Eintrittsgelder u. ä.) bis zu einer maximalen Zuschusshöhe von 150€ je studentischem/er Teilnehmer/in bei max. 30 zuschussfähigen TeilnehmerInnen
- Bis zu einer Höhe von 150€ werden Exkursionskosten pauschal übernommen.
- Fahrt-/Übernachtungs- und Führungskosten (u. ä.) von bis zu zwei Exkursionsleitern werden übernommen.

Bei starker Nachfrage nach Zuschüssen und im Falle sehr hoher Kosten bleibt eine Deckelung der Zuschussbeträge vorbehalten.

JA 11 NEIN 0 ENT 0

Bibliotheksöffnungszeiten

4.140€

Verlängerung der Öffnungszeiten der Seminarbibliothek in folgendem Umfang:

Vorlesungsfreie Zeit:	Montag bis Freitag 9-20 Uhr (zuvor 9-17 Uhr)	2.160€
Vorlesungszeit:	Samstag, 9-17 Uhr	1.980€

JA 11 NEIN 0 ENT 0

Bücheranschaffungen

232,09€

JA 8 NEIN 2 ENT 1

EDV-Installation/Wartung

1.080€

Studentische Hilfskraft (15h/Monat, ungeprüft) zur Wartung der aus QSM finanzierten EDV

1.080€

JA 6 NEIN 3 ENT 2

<u>Kopien/Druckschriften</u>	<u>2.060€</u>
Tutorienhefte	1.960€
25*KVV für Ersti-Einführung	100€
JA 8 NEIN 1 ENT 2	
<u>Gesamt</u>	<u>23.302,09€</u>

› Der Faschaftratsrat leitet die Vorschläge bis Freitag an die Zentrale weiter.

TOP 3 Weihnachtsfilm

› Der Weihnachtsfilm war schlecht besucht. Wahrscheinlich war der Film zu „exotisch“. Vielleicht war aber auch die terminliche Überschneidung mit der IPW-Party ungünstig.

› Versprechungen bezüglich Mitbringenseln wie beispielsweise Waffeleisen sind einzuhalten.

› Vielleicht sollte die Fachschaft eine feste Terminliste führen und bestimmte Zeiträume für die einzelnen Veranstaltungen wählen. Dagegen spräche, dass das die Planungsfreiheit einschränken würde.

TOP 4 StuRa

Nachbesprechung der Sitzung vom 12.1./Vorbesprechung der Sitzung vom 26.1.

› Die letzte Sitzung war nicht unheimlich ereignisreich.

› Wichtig ist, dass momentan die BfH-Stelle (Beauftragter für den Haushalt) des StuRa unbesetzt ist. Deswegen sind momentan nur unabweisbare Ausgaben möglich.

› Die Antragsteller für das Gewerkschaftsreferat haben auf unsere Nachfrage versichert, auch mit Gewerkschaften außerhalb des DGB zusammenarbeiten zu wollen.

› Es liegt eine Klage gegen die Verfasste Studierendenschaft vor. Die Klage wirft dem Organisationsmodell Verstöße gegen das Demokratieprinzip vor. Ein Erfolg hätte zur Folge, dass auch die Konstitution der FS ungünstig wäre. Die Klageschrift findet sich online [hier](#).

› Anträge für die nächste Sitzung (zur Zeitpunkt der Erstellung des Protokolls war die Website des StuRa offline. Die Anträge finden sich manuell unter stura.uni-heidelberg.de -> Studierendenrat -> Protokolle, Anträge, Beschlüsse 3. Legislatur):

A: Nightline - Aufwandsentschädigung

Die Nightline, eine Seelsorgehotline für Studenten, möchte dem Schulungspersonal, dass die Ehrenamtlichen psychologisch ausbildet, eine Aufwandsentschädigung zahlen, von denen 1.200€ vom StuRa übernommen werden sollen.

JA 3 NEIN 3 ENTHALTUNGEN 5

B: Stipendien für Geflüchtete

Statt einer Senkung des VS-Beitrags um 0,50€ pro Semester (vgl. Protokoll vom 2.12.15) soll diese Summe zur Erweiterung des Härtefallfonds um ein Stipendium für Geflüchtete genutzt werden. Dieses beinhaltet eine einmalige Zahlung von 900€ in drei monatlichen Raten zur Finanzierung von Verwaltungskostenbeitrag/Lehrbüchern etc.

JA 7 NEIN 1 ENTHALTUNGEN 3

C: Sitzungsleitungsreferat

Die Sitzungsleitung des StuRa soll als Referat etabliert werden, um die Möglichkeit kleinerer Finanzausgaben ohne Beschluss der RefKonf/des StuRa zu eröffnen. Alternativ kann die Finanzordnung angepasst werden, um dies ohne Referatsgründung zu ermöglichen.

JA 0 NEIN 8 ENTHALTUNGEN 3

Für die Alternative Variante:

JA 8 NEIN 0 ENTHALTUNGEN 3

D: Studihaus

Nach Vorbild anderer Universitätsstädte oder auch der PH soll in Heidelberg die Gründung eines Studihauses initiiert werden. Es handelt sich bei dem Antrag erstmal nur um die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema auseinandersetzt.

JA 7 NEIN 1 ENTHALTUNGEN 3

TOP 5 Finanzen

› Bei der Examensfeier haben sich Mehrkosten für das Stimmen des Klaviers (25€) und das Spülen der Gläser (80€) ergeben. Diese bedürfen der Zustimmung der Fachschaft.

JA 9 NEIN 2 ENTHALTUNGEN 0

TOP 6 Lange Nacht der Hausarbeiten

› Ein einstündiger Vortrag zu onenote/citavi wurde gesichert.

› Nächste Woche soll über die Kosten für Verpflegung etc. abgestimmt werden.

TOP 7 Sonstiges

› Es ist ein neuer Finanzplan für 2016 nötig, dieser sollte schnellstmöglich erstellt werden.

› Die Petition bezüglich der dritten Prüferstelle Alte Geschichte ist beim Rektor eingegangen. Die Antwort war vage und verweist auf das laufende Q+-Ampelverfahren, den Dekan, die Prorektoren, den QM-Beauftragten der Fakultät, Vater, Sohn und Heiligen Geist.

› Björn wird für die Gestaltung des neuen Fachschaftsplakats gedankt.

Datum Heidelberg XIX Kalendas Februarii anno Domini duomillesimo decimo sexto et nostri universitatis studentium historiae anno secundo.